

HELM AG

Hamburg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

KONZERN-BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

AKTIVA

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.348.622	14.684.600
2. Software	26.936.475	17.616.451
3. Geschäfts- oder Firmenwert	4.016.493	4.894.349
	43.301.590	37.195.400
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	35.771.856	35.171.018
2. Einbauten in fremde Grundstücke	1.272.742	1.672.630
3. Technische Anlagen und Maschinen	9.894.709	8.346.654
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.344.365	8.185.605
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.730.011	3.141.189
	59.013.683	56.517.096
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	24.317.410	198.281.857
2. Beteiligungen	27.882.467	27.878.681
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.145.755	3.042.217
4. Sonstige Ausleihungen	329.070.046	112.584
	386.415.678	229.315.339
	488.730.951	323.027.835

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Waren	397.549.455	499.485.124
2. Geleistete Anzahlungen	10.373.132	5.998.129
	407.922.587	505.483.253
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	537.452.770	702.860.752
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.382.998	569.510
3. Sonstige Vermögensgegenstände	100.149.487	67.415.198
	640.985.255	770.845.460
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	70.140.118	54.629.881
	1.119.047.960	1.330.958.594
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.114.195	751.208
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	29.995.657	32.707.519
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	314.173	276.458
	1.639.202.936	1.687.721.614

PASSIVA

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000.000	100.000.000
II. Gewinnrücklagen	842.922.463	572.778.394
III. Nicht beherrschende Anteile	17.341.409	19.269.292
	960.263.872	692.047.686
B. UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG	3.487.191	3.835.953
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	688.120	712.892
2. Steuerrückstellungen	1.099.981	1.403.932
3. Sonstige Rückstellungen	146.845.233	43.495.825
	148.633.334	45.612.649
D. VERBINDLICHKEITEN		



	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53.315.722	506.187.375
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.592.995	14.508.894
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	376.002.979	333.670.955
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	146.770	13.966.877
5. Sonstige Verbindlichkeiten	81.760.073	77.865.421
	526.818.539	946.199.522
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0	25.804
	1.639.202.936	1.687.721.614

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	4.126.307.301	5.015.886.053
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.205.594	1.582.850
3. Sonstige betriebliche Erträge	441.497.357	22.831.172
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-3.451.439.917	-4.317.971.769
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-400.691.625	-454.275.884
	-3.852.131.542	-4.772.247.653
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-179.911.439	-115.265.236
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-21.867.920	-20.646.848
	-201.779.359	-135.912.084
6. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-11.552.467	-21.175.046
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-114.601.234	-88.202.607
8. Ergebnis der assoziierten Unternehmen	-34.371.996	-73.767.454
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.448.235	9.090.586
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-11.821.217	0



	2020 EUR	2019 EUR
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.742.838	-24.126.431
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12.747.496	1.453.121
13. Ergebnis nach Steuern	323.710.338	-64.587.493
14. Sonstige Steuern	-2.367.979	-2.243.585
15. Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	321.342.359	-66.831.078
16. Nicht beherrschende Anteile	-10.258.438	-17.134.464
17. Konzernjahresüberschuss / - fehlbetrag nach nicht beherrschenden Anteilen	311.083.921	-83.965.542

Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2020

in EUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens					Summe
	Gezeichnetes Kapital	Andere Gewinn-Rücklagen	Währungsumrechnung	Konzernjahresergebnis		
1. Januar 2019	100.000.000	595.482.705	21.217.445	48.582.160	765.282.310	
Umgliederungen	-	47.666.364	-	-48.582.160	-915.796	
Dividenden	-	-17.000.000	-	-	-17.000.000	
Konzernjahresergebnis	-	-	-	-83.965.542	-83.965.542	
Währungsumrechnung	-	-	9.377.422	-	9.377.422	
31. Dezember 2019	100.000.000	626.149.069	30.594.867	-83.965.542	672.778.394	
Umgliederungen	-	-82.427.871	-	83.965.542	1.537.671	
Dividenden	-	-	-	-	-	
Konzernjahresergebnis	-	-	-	311.083.921	311.083.921	
Währungsumrechnung	-	-	-42.477.523	-	-42.477.523	
31. Dezember 2020	100.000.000	543.721.198	-11.882.656	311.083.921	942.922.463	

in EUR	Nicht beherrschende Anteile				Summe
	Nominalkapital und Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Konzernjahresergebnis		
1. Januar 2019	-5.651.216	1.508.717	17.564.763	13.422.264	
Umgliederungen	18.480.559	-	-17.564.763	915.796	
Dividenden	-11.627.547	-	-	-11.627.547	
Konzernjahresergebnis	-	-	17.134.464	17.134.464	
Währungsumrechnung	-	-575.685	-	-575.685	
31. Dezember 2019	1.201.796	933.032	17.134.464	19.269.292	



Nicht beherrschende Anteile				
in EUR	Nominalkapital und Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Konzernjahresergebnis	Summe
Umgliederungen	15.596.793	-	-17.134.464	-1.537.671
Dividenden	-8.719.294	-	-	-8.719.294
Konzernjahresergebnis	-	-	10.258.438	10.258.438
Währungsumrechnung	-	-1.929.356	-	-1.929.356
31. Dezember 2020	8.079.295	-996.324	10.258.438	17.341.409

in EUR	Konzerneigenkapital gesamt
1. Januar 2019	778.704.574
Umgliederungen	-
Dividenden	-28.627.547
Konzernjahresergebnis	-66.831.078
Währungsumrechnung	8.801.737
31. Dezember 2019	692.047.686
Umgliederungen	-
Dividenden	-8.719.294
Konzernjahresergebnis	321.342.359
Währungsumrechnung	-44.406.879
31. Dezember 2020	960.263.872

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020	2019
	EUR	EUR
1 Konzernjahresüberschuss (im Vorjahr: -fehlbetrag)	321.342.359	-66.831.078
2 Abschreibungen Anlagevermögen	23.373.684	21.175.046
3 Zunahme der Rückstellungen	103.020.685	4.254.658
4 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (saldiert)	-357.404.581	71.089.464
5 Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	238.634.485	110.109.751
6 Abnahme (im Vorjahr: Zunahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	42.151.569	-44.188.543
7 Zinsaufwendungen	12.742.838	24.126.431



	2020	2019
	EUR	EUR
8 Zinserträge	-5.448.235	-9.090.586
9 Ertragsteuerzahlungen	-9.199.173	-9.743.509
10 Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	369.213.631	100.901.634
11 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	10.801.105	1.330.686
12 Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	146.115.891	0
13 Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-12.025.126	-18.537.135
14 Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen	-11.363.196	-10.823.586
15 Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagevermögen	-5.069	-11.722
16 Erhaltene Dividenden	4.454.871	500.035
17 Erhaltene Zinsen	3.566.079	9.090.586
18 Mittelzufluss (im Vorjahr: Mittelabfluss) aus Investitionstätigkeit	141.544.555	-18.451.136
19 Auszahlungen an Gesellschafter	-12.906.514	-11.692.844
20 Dividenden nicht beherrschende Anteile	-8.719.294	-11.627.547
21 Gezahlte Zinsen	-12.083.126	-23.468.794
22 Einzahlungen aus mittel- und langfristigen Krediten	734.218	0
23 Auszahlungen für mittel- und langfristige Kredite	-8.321.998	-6.233.264
24 Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-41.296.714	-53.022.449
25 Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	469.461.472	29.428.049
26 Wechselkurs-, konsolidierungs- und bewertungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-6.574.228	2.654.455
27 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-445.328.630	-477.411.134
28 Finanzmittelfonds am Ende der Periode	17.558.614	-445.328.630
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Flüssige Mittel	70.140.118	54.629.881
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-52.581.504	-499.958.511
Summe	17.558.614	-445.328.630

KONZERNANHANG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Konzernabschluss der HELM AG - im Folgenden auch „HELM“ oder „Muttergesellschaft“- zum 31. Dezember 2020 wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Absatz 2 HGB gegliedert. Der Konzernabschluss ist in EUR aufgestellt.

Die Muttergesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 3 HGB.

Die HELM AG hat ihren Sitz in der Nordkanalstraße 28, 20097 Hamburg und ist eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg (HRB 22263).

Abweichend zum Vorjahr werden seit dem Geschäftsjahr 2020 Entwicklungs- und Registrierungskosten in Höhe von TEUR 15.120 unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen (Vorjahr: TEUR 19.090 unter dem Posten Aufwendungen für bezogene Leistungen), um eine sachgerechtere Ermittlung des Rohertrags zu ermöglichen. Eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahresangaben ist daher für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und die Aufwendungen für bezogene Leistungen nur teilweise möglich.

II. ERLÄUTERUNGEN DER GRUNDLAGEN UND METHODEN DES KONZERNABSCHLUSSES

(1) Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Einzelabschlüsse der HELM AG und ihrer in- und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen ihr die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Einbezogene Unternehmen:	2020	2019
bereits im Vorjahr einbezogen	43	43
erstmalig im Berichtsjahr einbezogen	1	0
nicht mehr einbezogen	0	0
Konsolidierungskreis	44	43
davon quotaal einbezogen	1	1
davon ausländische Tochterunternehmen	35	34
Equity-Konsolidierung	8	9

Der Zugang eines Tochterunternehmens im Konsolidierungskreis resultiert aus der unterjährig gegründeten HELM TH (Thailand) Ltd., Bangkok.

Der Abgang bei den assoziierten Unternehmen betrifft im Geschäftsjahr die vollständige Veräußerung der Anteile an der Consolidated Energy Ltd., Wollerau (CEL) zum 2. Juli 2020.

Der Konzernabschluss beinhaltet die nach § 310 Absatz 1 HGB quotaal einbezogenen Vermögensgegenstände und Schulden der Helm Arabia GmbH & Co. KG, Hamburg. Diese Gesellschaft wird von der HELM AG gemeinsam mit einem nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen geführt.

Unternehmen werden als assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen, sofern neben der gehaltenen Beteiligung nach § 271 Absatz 1 HGB ein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik dieses Unternehmens tatsächlich ausgeübt wird. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden mit Ausnahme der HELM India Pvt Ltd., eines unwesentlichen Tochterunternehmens auf den Stichtag des Mutterunternehmens aufgestellt. Die HELM India Pvt Ltd., stellt ihren Abschluss zum 31. März eines Geschäftsjahres auf, zum 31. Dezember wird ein Zwischenabschluss aufgestellt, welcher in den Konzernabschluss einbezogen wird.

In den Konzernabschluss wurden neben dem Mutterunternehmen folgende Unternehmen einbezogen:

a) Verbundene Unternehmen

	Anteilsbesitz
Europa	
HELM Skandinavien A/S, Kopenhagen	100,0%
HELM Great Britain Ltd., London	100,0%
HELM Benelux B.V., Alphen a.d. Rijn	100,0%
HELM France S.A.R.L., Paris	100,0%
HELM D3 Chimie S.A.S., Aix-en-Provence	100,0%
HELM Swiss GmbH, Zürich	100,0%



	Anteilsbesitz
HELM Iberica S.A., Madrid	100,0%
HELM Italia S.r.l., Mailand	100,0%
HELM Austria Ges.m.b.H., Wien	100,0%
MFH Holding Ges.m.b.H., Wien	100,0%
HELM Kimya Ltd. Sirketi, Istanbul	100,0%
HELM Polska Sp. z o. o., Warschau	100,0%
Helm Düngemittel GmbH, Hamburg	100,0%
HELM Engrais France S.A.R.L., Paris	100,0%
HELM Portugal Unipessoal Lda., Lissabon	100,0%
HELM Proman Methanol Holding AG, Wollerau	57,0%
HELM Proman Methanol AG, Wollerau	100,0%
Helm Arabia Holding GmbH, Hamburg	100,0%
Beschaffungs GmbH, Hamburg	100,0%
Helm Export-Import G.m.b.H., Hamburg	100,0%
Australia Grundstücksges. Wessel & Co. (GmbH & Co.), Hamburg	100,0%
Carl Emil Wessel GmbH, Hamburg	100,0%
Kraeft Logistik GmbH, Hamburg	100,0%
Amerika	
HELM America Corp., Delaware	100,0%
HELM U.S. Corp., Houston	100,0%
HELM de Mexico S.A., Mexiko-Stadt	100,0%
HELM do Brasil Mercantil Ltda., Sao Paulo	100,0%
HELM Argentina S.R.L., Buenos Aires	100,0%
HELM Andina SAS, Bogotá	100,0%
HELM Fertilizer Corp., Tampa	100,0%
HELM Fertilizer Terminal Inc., Memphis	100,0%
HELM Agro U.S. Inc., Tampa	100,0%
Southern Chemical Corporation, Houston	100,0%
C.P.C. Caribbean Petrochemical Co. Ltd., Bridgetown	50,0%
Global Petrochemical Distribution Limited, Bridgetown	60,0%
Asien	
HELM Asia Pte. Ltd., Singapur	100,0%



	Anteilsbesitz
HELM India Pvt Ltd., Mumbai	100,0%
HELM Japan Co. Ltd., Tokio	100,0%
HELM China Co. Ltd., Shanghai	100,0%
HELM Proman Methanol Pte. Ltd., Singapur	100,0%
HELM Korea Ltd., Seoul	100,0%
HELM TH (Thailand) Ltd., Bangkok	100,0%
b) Gemeinschaftsunternehmen	
Helm Arabia GmbH & Co. KG, Hamburg	62,2%
c) Assoziierte Unternehmen	
MIDER-HELM Methanol Vertriebs GmbH, Hamburg	50,0%
Richter-HELM BioTec Management GmbH, Hamburg	50,0%
Richter-HELM BioTec GmbH & Co. KG, Hamburg	50,0%
Richter-HELM BioLogics GmbH & Co. KG, Bovenau	30,0%
Richter-HELM BioLogics Management GmbH, Bovenau	30,0%
Amarin Technologies S.A., Buenos Aires	30,0%
Bridging S.A., Buenos Aires	30,0%
Phargentis S.A., Barbengo	25,0%

Konsolidierungsgrundsätze**Kapitalkonsolidierung**

Die Kapitalkonsolidierung von Tochterunternehmen, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals vollkonsolidiert wurden, erfolgt unverändert gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 HGB i.d.F. vor BilMoG nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Gründung oder der erstmaligen Einbeziehung.

Nach dem 31. Dezember 2009 vorgenommene Erstkonsolidierungen von Tochterunternehmen erfolgen gemäß § 301 Abs. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode. Hierbei wird der Wertansatz der Anteile der HELM AG an dem einzubeziehenden Tochterunternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Reinvermögen des Tochterunternehmens wird zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Sonstige Konsolidierungsvorgänge

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden konsolidiert. Im Rahmen dieser Konsolidierungsmaßnahmen entstehende Differenzen aus der Währungsumrechnung werden ergebniswirksam erfasst. Ebenso werden Zwischengewinne auf die zum Stichtag im Bestand befindlichen und von Konzerngesellschaften erworbenen Waren eliminiert.

Zwischenergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen werden im Regelfall aufgrund ihrer unwesentlichen Höhe nicht eliminiert. Anpassungen abweichender Bewertungsmethoden von assoziierten Unternehmen werden bei wesentlichen Bewertungsunterschieden vorgenommen.

Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen vorgenommen, soweit sich der Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleicht.

Auf quotalkonsolidierte Unternehmen finden die gleichen Konsolidierungsmethoden Anwendung wie für vollkonsolidierte Tochterunternehmen.

Ergebniszuweisungen an nicht beherrschende Anteile erfolgen auf Grundlage der Ergebnisse der Einzelabschlüsse der Tochterunternehmen mit Fremdbeteiligungen sowie aufgrund ergebniswirksamer Konsolidierungsvorgänge für diese Tochterunternehmen in Höhe der nicht von HELM gehaltenen Beteiligungsquote.



(2) Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochterunternehmen in Euro erfolgt mit den jeweiligen Mittelkursen am Bilanzstichtag. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Unterschiedsbeträge werden bis zur Veräußerung der Tochterunternehmen erfolgsneutral im Währungsausgleichsposten erfasst.

Aufwendungen und Erträge der Gewinn- und Verlustrechnung ausländischer Tochterunternehmen in fremder Währung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Der sich aus den unterschiedlichen Umrechnungen ergebende Betrag wird bis zur Veräußerung der Tochterunternehmen erfolgsneutral im Währungsausgleichsposten erfasst.

Analog zum Vorgehen bei der Währungsumrechnung bei Tochterunternehmen werden auch die Equity-Werte von ausländischen assoziierten Unternehmen mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet, während die Umrechnung der Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen zum Jahresdurchschnittskurs erfolgt. Aus der Umrechnung mit unterschiedlichen Kursen resultierende Differenzen werden erfolgsneutral im Währungsausgleichsposten ausgewiesen.

III. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im Konzern werden einheitliche Bewertungsgrundsätze angewendet.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagegegenstände, gewerbliche Rechte sowie Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden über den Zeitraum verteilt, in dem die Vermögensgegenstände voraussichtlich genutzt werden. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Interne Kosten im Rahmen der Einführung einer neuen Software wurden als Eigenleistungen aktiviert und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Ein aus dem Kauf einer Unternehmenssparte erworbener Geschäfts- oder Firmenwert nach § 301 Abs. 3 HGB wird über die Nutzungsdauer von zehn Jahren linear abgeschrieben.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden grundsätzlich mit ihrem Equity-Wert bilanziert, der sich aus den ursprünglichen Anschaffungskosten und dem fortgeführten anteiligen Eigenkapital sowie den fortgeschriebenen Unterschiedsbeträgen zusammensetzt.

Im Rahmen der Überleitung der Ergebnisse von assoziierten Unternehmen werden - sofern wesentlich - Anpassungen an die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des HGB vorgenommen.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des niedrigeren beizulegenden Werts angesetzt mit Ausnahme der Rückdeckungsansprüche, die in Höhe der Zeitwerte bilanziert werden.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen. Soweit die Aufwendungen für Abwertungen die in einer Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen nicht überschreiten, werden sie im Materialaufwand ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert abzüglich Einzelwertberichtigungen sowie Abschreibungen allgemeiner und besonderer Kreditrisiken angesetzt. Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden im Konzernabschluss einheitlich mit 2% des Forderungsbestandes bemessen.

Die Rückstellungen für laufende Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gemäß § 253 HGB passiviert. Der Erfüllungsbetrag wird nach der Methode der laufenden Einmalbeträge (sogenannte „Projected-Unit-Credit“-Methode) berechnet. Für die Bewertungen wurden Rechnungszinssätze von 2,34% bzw. 2,30% (Vorjahr: 2,71%) für die laufenden Betriebsrenten und für die Pensionsverpflichtungen aus Entgeltumwandlung verwendet. Für laufende Betriebsrenten wurde eine jährliche Steigerung (Rententrend) in Höhe von 2,0% (Vorjahr: 2,0%) der jeweiligen Vorjahresrente und für die Pensionsverpflichtungen aus Entgeltverzicht eine jährliche Steigerung in Höhe von 0% (Vorjahr: 0%) angenommen. Alle übrigen Trendfaktoren wurden jeweils mit 0% (Vorjahr: 0%) angesetzt. Die biometrischen Grundwerte beruhen auf den "Richttafeln 2018 G" von Dr. Heubeck.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Fremdwährungspositionen werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zugangszeitpunkt umgerechnet. Die Folgebewertung wird mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages oder mit dem gesicherten Kurs vorgenommen, sofern eine Devisensicherung vorliegt.

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus dem Handelsgeschäft setzt die Gesellschaft Devisentermingeschäfte ein. Gemäß § 254 HGB liegt ein Portfolio-Hedge vor. Fremdwährungsforderungen aus dem Verkauf und Fremdwährungsverbindlichkeiten aus dem Einkauf von Waren werden in Gruppen von Grundgeschäften gleicher oder annähernd gleicher Fristigkeit als Bewertungseinheiten zusammengefasst. Der überschreitende Saldo wird durch Abschluss von Devisentermingeschäften gegen Fremdwährungsrisiken gesichert. Für übrige Fremdwährungsrisiken setzt die Gesellschaft Devisentermingeschäfte ein.

Aktive und passive latente Steuern werden in den Einzelabschlüssen für Unterschiede zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Anwendung lokaler Steuersätze gebildet, sofern sich diese Unterschiede in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge ergeben sich aus steuerlichen Verlustvorträgen, mit deren Nutzung die Gesellschaft in den folgenden fünf Jahren rechnet. Ein sich ergebender Überhang werthaltiger aktiver latenter Steuern aus unterschiedlichen Wertansätzen in den Einzelabschlüssen und aus aktivierten Verlustvorträgen wird aufgrund einer entsprechenden Bilanzierung in den lokalen Abschlüssen der Mehrheit der Tochterunternehmen abweichend von der Vorgehensweise im Einzelabschluss der HELM AG angesetzt.

Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen grundsätzlich mit einem konzerneinheitlichen Steuersatz in Höhe von 30% vorgenommen, soweit sich der Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleicht. Aktive und passive Steuerlatenzen aus Konsolidierungsvorgängen werden im Konzern zwingend angesetzt. Aktive und passive Steuerlatenzen werden zum Stichtag zur Verbesserung der Darstellung der Vermögenslage des Konzerns konzernweit vollständig saldiert.

Der im Zuge der im Jahr 2018 erfolgten erstmaligen Einbeziehung der HELM Proman Methanol Gruppe entstandene technische Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung beruht auf den handels- und steuerrechtlich unterschiedlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen. Dieser Unterschiedsbetrag wird nach dem Eigenkapital gesondert ausgewiesen, soweit dieser auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfällt, und planmäßig über die Laufzeit der korrespondierenden Vermögensgegenstände aufgelöst.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

(1) Anlagevermögen

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Gewerbliche Rechte	12.349	14.685
Software	26.936	17.616
Geschäfts- oder Firmenwert	4.017	4.894
	43.302	37.195

Unter dem Posten Software werden im Wesentlichen Aktivierungen im Zusammenhang mit der Einführung eines ERP Systems ausgewiesen. Im Vorjahr betraf dieser Posten Vermögensgegenstände in der Entstehung in Höhe von TEUR 16.773.

Der Geschäfts- oder Firmenwert und die Gewerblichen Rechte reduzierten sich im Wesentlichen aufgrund planmäßiger Abschreibungen. Im Vorjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.682 auf den Geschäfts- oder Firmenwert und TEUR 7.447 auf Patente und Lizenzen aufgrund beeinträchtigter Ertragsersparungen vorgenommen.

b) Finanzanlagevermögen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen betreffen Beteiligungen, bei denen der Konzernanteil nicht mehr als 50% beträgt.

Durch die Veräußerung der CEL zum 2. Juli 2020 wurden die Anteile an assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 129.809 reduziert. Das anteilige Ergebnis der CEL wurde infolge des Verkaufs nur bis zum 1. Juli 2020 in den Konzernabschluss einbezogen. Das Ergebnis aus dem Verkauf in Höhe von TEUR 417.282 wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Insoweit ist das Konzernergebnis nur bedingt mit dem des Vorjahres vergleichbar.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens Phargentis S.A. in Höhe von TEUR 10.065 entfällt in vollem Umfang auf einen Geschäfts- oder Firmenwert, der linear über 15 Jahre abgeschrieben wird. Der Geschäfts- und Firmenwert beträgt per 31. Dezember 2020 TEUR 8.983 (Vorjahr: TEUR 9.669).

Die Anteile an der Bridging S.A. und der Amarin Technologies S.A. wurden in Höhe von TEUR 1.239 vollständig abgeschrieben.

In den Beteiligungen werden darüber hinaus von einem Gemeinschaftsunternehmen gehaltene Anteile in Höhe von TEUR 27.870 (Vorjahr: TEUR 27.870) ausgewiesen.

Darüber hinaus wurden Anteile in Höhe von TEUR 230.345, die im Geschäftsjahr zugegangen sind, im Dezember 2020 weiterveräußert.

In den sonstigen Ausleihungen werden langfristige Forderungen ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Veräußerung von Anteilen entstanden sind.

(2) Umlaufvermögen

In den Vorräten wurden Abwertungen auf den niedrigeren Börsen- oder Marktpreis in Höhe von TEUR 543 vorgenommen (Vorjahr: TEUR 2.471).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigen Einzel- (TEUR 5.218; Vorjahr: TEUR 9.155) sowie Pauschalwertberichtigungen (TEUR 10.908; Vorjahr: TEUR 13.920).

Zum 31. Dezember 2020 wurden Forderungen in Höhe von TEUR 129.032 verkauft. Aus dem Verkauf resultiert ein Zufluss liquider Mittel. Die verkauften Forderungen werden im Konzernabschluss nicht mehr bilanziert.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Steuererstattungsansprüchen, Darlehensforderungen, Schadenersatzforderungen und Kauttionen. Des Weiteren wurde erstmals ein Betrag von TEUR 23.359 als Forderung in Zusammenhang mit verschiedenen Reservekonten gegen den Forderungsankäufer ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben in Höhe von TEUR 4.836 eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, weisen wie im Vorjahr Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr auf. Die sonstigen Vermögensgegenstände weisen zum Stichtag Beträge von insgesamt TEUR 2.370 mit Restlaufzeiten von über einem Jahr auf (Vorjahr: TEUR 1.795).

(3) Latente Steuern



Die latenten Steuern beruhen auf steuerlichen Verlustvorträgen und Bewertungsunterschieden zwischen den lokalen Handels- und Steuerbilanzen der einbezogenen Konzernunternehmen. Diese Steuerabgrenzungen wurden grundsätzlich wie im Vorjahr mit Steuersätzen zwischen 11,8% und 34% auf der Grundlage der jeweils relevanten Steuerarten und unternehmensspezifischen Steuersätze vorgenommen. Im Berichtsjahr bestanden wie im Vorjahr die wesentlichen Bewertungsunterschiede in den gewerblichen Rechten und dem Sachanlagevermögen, den Vorräten, den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Pensionsrückstellungen sowie den sonstigen Rückstellungen. Aktive und passive Steuerlatenzen werden zum Stichtag zur Verbesserung der Darstellung der Vermögenslage des Konzerns konzernweit in Höhe von TEUR 3.690 (Vorjahr: TEUR 2.800) saldiert.

(4) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 100.000.000 (Vorjahr: EUR 100.000.000) ist vollständig eingezahlt und setzt sich wie im Vorjahr aus 40.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 2.500 je Aktie zusammen.

Die Gewinnrücklagen bestehen aus der gesetzlichen Rücklage in Höhe von TEUR 10.000 (Vorjahr: TEUR 10.000), den anderen Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 533.721 (Vorjahr: TEUR 616.149), dem Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 311.084 (Vorjahr: Konzernjahresfehlbetrag TEUR -83.966) und dem Währungsausgleichsposten in Höhe von TEUR-11.883 (Vorjahr: TEUR 30.595). Ursächlich für die Verminderung des Währungsausgleichspostens in Höhe von TEUR -42.477 (Vorjahr: Erhöhung um TEUR 9.377) war neben dem Wertverlust des US-Dollars gegenüber dem Euro im Berichtsjahr insbesondere die ertragswirksame Auflösung des Währungsausgleichspostens im Zuge der Entkonsolidierung der CEL in Höhe von TEUR 35.241.

(5) Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung wird über die Laufzeit von 12,5 Jahren planmäßig aufgelöst. Im Geschäftsjahr 2020 ergab sich aus der zeitanteiligen Auflösung ein Ertrag in Höhe von TEUR 349 (Vorjahr: TEUR 349).

(6) Pensionsrückstellungen

Für die Pensionsverpflichtungen aus Entgeltverzichtern existiert ein Deckungsvermögen, das ausschließlich der Erfüllung dieser Schulden dient und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist.

Das Deckungsvermögen wies per 31. Dezember 2020 einen Zeitwert in Höhe von TEUR 1.781 (Vorjahr: TEUR 1.689) aus und wurde mit dem entsprechenden Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.467 (Vorjahr: TEUR 1.413) saldiert. Ein nach erfolgter Saldierung in Höhe von TEUR 1.467 verbleibender aktivischer Überhang in Höhe von TEUR 314 (Vorjahr: TEUR 276) wurde in der Bilanz unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögens Verrechnung“ ausgewiesen.

Das Deckungsvermögen wurde in Höhe des Zeitwerts, der bei verpfändeten Rückdeckungsversicherungen dem steuerlichen Aktivwert entspricht, berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem 10-Jahres-Durchschnittszinssatz und dem 7-Jahres-Durchschnittszinssatz beträgt zum 31. Dezember 2020 TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 96), führt jedoch aufgrund der verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen nicht zu einer Ausschüttungssperre.

Aus der Abzinsung der Pensionsverpflichtung ergab sich ein Aufwand in Höhe von TEUR 50 (Vorjahr: TEUR 62). Aus der Veränderung des Deckungsvermögens ergab sich ein Ertrag in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 39). Aufwendungen und Erträge hieraus wurden saldiert ausgewiesen.

(7) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 146.845 (Vorjahr: TEUR 43.496) betreffen im Wesentlichen erfolgsabhängige Vergütungen, Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten, Risiken aus schwebenden Geschäften und sonstige Personalarückstellungen. Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen resultiert unter anderem aus geplanten Maßnahmen im Rahmen einer Strategieüberarbeitung.

(8) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten sanken von TEUR 506.187 im Vorjahr auf TEUR 53.316 im Jahr 2020. Wesentliche Gründe hierfür sind der Anstieg der liquiden Mittel durch das ABCP-Programm und der Verkauf der CEL, die zur Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verwendet wurden.

(9) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	376.003	333.671
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	147	13.967
	376.150	347.638

(10) Sonstige Verbindlichkeiten



	2020	2019
	TEUR	TEUR
	81.760	77.865
davon:		
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	(1.197)	(2.102)
Verbindlichkeiten aus Steuern	(22.106)	(9.898)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	(34.103)	(45.913)

(11) Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52.582	499.959
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.583	14.509
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	375.014	332.837
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	147	13.967
Sonstige Verbindlichkeiten	81.018	77.207
	524.344	938.479

Die sonstigen Verbindlichkeiten weisen in Höhe von TEUR 731 (Vorjahr: TEUR 658) eine Restlaufzeit von größer als fünf Jahren auf.

(12) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen, insbesondere aus Mietverträgen und operativen Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 75.683 (Vorjahr: TEUR 108.431).

(13) Umsatzerlöse**a.) Aufteilung nach geographischem Sitz der Kunden**

	2020	in %	2019	in %
	TEUR		TEUR	
Europa	2.252.262	54,5	2.656.413	52,9
Nord- und Südamerika	1.228.016	29,8	1.483.198	29,6
Asien	626.878	15,2	841.666	16,8
Afrika	16.549	0,4	27.086	0,5
Ozeanien und Sonstige	2.602	0,1	7.523	0,2
	4.126.307	100,0	5.015.886	100,0

b.) Aufteilung nach Produktgruppen

Feedstocks	1.201.823	29,0	1.492.363	29,8
------------	-----------	------	-----------	------

Methanol	808.802	19,6	1.177.722	23,5
Fertilizer	776.430	18,8	737.202	14,7
Derivatives	761.973	18,5	998.138	19,9
Crop Protection	237.533	5,8	266.581	5,3
Pharma	221.482	5,4	225.775	4,5
Sonstige	118.264	2,9	118.106	2,3
	4.126.307	100,0	5.015.886	100,0

(14) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Erträge aus der Veräußerung der CEL in Höhe von TEUR 417.282. Erträge aus Währungsumrechnung sind in Höhe von TEUR 5.566 (Vorjahr: TEUR 387) enthalten.

(15) Materialaufwand

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für bezogene Waren	3.451.440	4.317.972
Aufwendungen für bezogene Leistungen	400.692	454.276
	3.852.132	4.772.248

Unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen werden insbesondere Frachten, Lagerkosten, Transportversicherungen, Verpackungsmaterial, Provisionen, Bankspesen sowie Abschreibungen auf Vorräte ausgewiesen.

(16) Personalaufwand

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	179.911	115.265
Soziale Abgaben	20.634	19.785
Aufwendungen für Altersversorgung	1.234	862
	201.779	135.912

Der Personalaufwand stieg insbesondere durch höhere Rückstellungen für variable Vergütung auf Grund des guten Konzernergebnisses sowie geplanter Maßnahmen im Rahmen der Strategieüberarbeitung.

(17) Abschreibungen

Bei den Abschreibungen in Höhe von TEUR 11.552 handelt es sich um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen im Vorjahr in Höhe von TEUR 21.175 enthalten außerplanmäßige Abschreibungen von TEUR 10.129.

(18) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Sonstige Aufwendungen	50.321	10.360
Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen	38.564	45.452



	2020	2019
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Büroräume und Gebäude	16.310	13.953
Aufwendungen für das Personal	4.455	6.388
Mieten und Leasinggebühren für Geschäftsausstattung	4.061	6.660
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	890	5.390
	114.601	88.203

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten in Höhe von TEUR 17.602 Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens (Vorjahr: TEUR 428) sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 7.498 (Vorjahr: TEUR 1.880). Daneben sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erstmals Entwicklungskosten (TEUR 14.172) sowie Registrierungskosten (TEUR 948) enthalten.

(19) Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen enthält im Wesentlichen den anteiligen Verlust einer Beteiligung in Höhe von TEUR 39.660 (Vorjahr: TEUR 78.149).

(20) Zinsergebnis

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.448	9.091
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.743	-24.126
	-7.295	-15.035

Aus der Aufzinsung des Deckungsvermögens ergab sich ein Ertrag in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 39).

(21) Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen wechselkursbedingte Abschreibungen auf die sonstigen Ausleihungen in Höhe von TEUR 10.582 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Abschreibungen auf die Anteile an den assoziierten Unternehmen Bridging S.A. und Amarin Technologies S.A. in Höhe von TEUR 1.239 (Vorjahr TEUR 0).

(22) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag des Geschäftsjahres enthalten Erträge aus latenten Steuern von TEUR 1.922 (Vorjahr: TEUR 9.723).

(23) Mitarbeiterzahl

Im Jahresdurchschnitt wurden im Geschäftsjahr 2020 im Konzern 1.689 (Vorjahr: 1.684) Mitarbeiter in folgenden geografischen Regionen beschäftigt:

	2020	2019
Europa	863	873
Asien/Australien	99	100
Nord- und Südamerika	542	518
	1.504	1.491
zuzgl. Auszubildende	54	59
zuzgl. assoziierte Unternehmen	131	134



	2020	2019
Gesamtmitarbeiterzahl	1.689	1.684

(24) Bewertungseinheiten

Fremdwährungsforderungen aus dem Verkauf von Waren werden durch Abschluss von Devisentermingeschäften kursgesichert, soweit sie die Verbindlichkeiten aus dem Einkauf oder die durch deren Begleichung entstandenen Bankverbindlichkeiten überschreiten. Diese Risikoabsicherung erfolgt im Wege des Portfolio-Hedge, bei dem Gruppen von Grundgeschäften gleicher oder annähernd gleicher Fristigkeit zusammengefasst betrachtet werden und nur die sich ergebende Deckungslücke gesichert wird. Neben dem Handelsgeschäft werden Devisentermingeschäfte für einzelne Transaktionen in fremder Währung abgeschlossen, um die Kurse zu sichern (Mikro-Hedges).

Die Effektivität der Bewertungseinheiten ist nahezu vollständig. Auftretende Differenzen zwischen den Zahlungsterminen werden durch Swapgeschäfte ausgeglichen.

Zum Bilanzstichtag bestanden Bewertungseinheiten mit einem Nominalvolumen von TEUR 697.812 (Vorjahr: TEUR 337.879) und einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 6.568 (Vorjahr: TEUR -436). Der beizulegende Zeitwert wurde anhand der am Bilanzstichtag maßgeblichen Devisenterminkurse ermittelt.

Da der überwiegende Teil der Devisentermingeschäfte im konkreten Zusammenhang mit Warengeschäften oder sonstigen Finanzströmen steht und insofern Bewertungseinheiten in Form von Portfolio-Hedges bildet, spiegelt sich der Gegenwart zu dem genannten Zeitwert gegenläufig im Wertansatz der jeweils gesicherten Positionen wider (Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen). Dies gilt gleichermaßen für Devisentermingeschäfte für einzelne Transaktionen in fremder Währung.

(25) Derivative Finanzinstrumente

Als derivative Finanzinstrumente werden Währungsswaps und Devisentermingeschäfte zur Abdeckung von Währungsrisiken eingesetzt. Zum Bilanzstichtag bestanden Devisentermingeschäfte zusätzlich zu den Bewertungseinheiten mit einem Nominalvolumen von TEUR 29.737 (Vorjahr: TEUR 0) und einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 1.887 (Vorjahr: TEUR 0). Der beizulegende Zeitwert wurde anhand der am Bilanzstichtag maßgeblichen Devisenterminkurse ermittelt.

(26) Geschäfte mit nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden ausschließlich zu marktüblichen Bedingungen getätigt.

(27) Honorar des Abschlussprüfers

Vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses wurden gegenüber dem Mutterunternehmen sowie gegenüber vollkonsolidierten Tochterunternehmen oder quotalkonsolidierten Unternehmen für das Geschäftsjahr 2020 die folgenden Honorare berechnet:

	TEUR
a) Abschlussprüfungsleistungen	188
b) Sonstige Bestätigungs- oder Beratungsleistungen	12
c) Steuerberatungsleistungen	0
d) Sonstige Leistungen	43

(28) Bezüge der Organe der Muttergesellschaft

Die an Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrates des Mutterunternehmens gewählten Gesamtbezüge decken sich mit denen der HELM AG. Auf eine Angabe der gewährten Gesamtbezüge wird mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

(29) Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses

Der Hauptversammlung der Muttergesellschaft wird vorgeschlagen, aus dem Ergebnis der HELM AG TEUR 40.000 auszuschütten.

V. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG



In den Finanzmittelfonds zum Stichtag wurden die kurzfristig verfügbaren liquiden Mittel in Höhe von TEUR 70.140 (Vorjahr: TEUR 54.630) sowie die Bankverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 53.582 (Vorjahr: TEUR 499.959) einbezogen. Vom Finanzmittelfonds entfallen TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 5) auf ein quotale in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen. Wesentliche nicht zahlungswirksame (De-) Investitionsvorgänge im Geschäftsjahr erfolgten in Höhe von TEUR 355.272.

VI. NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

VII. VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Vorstand:

Stephan Schnabel, Vorsitzender (seit 01.04.2020)

Kaufmann

Hans-Christian Sievers (bis 31.03.2020)

Kaufmann

Dr. John C. Lührs

Kaufmann

Bernd Stoiber

Jurist

Dr. Martin Kuzaj

Chemiker

Axel Viering

Kaufmann

Aufsichtsrat:

Dieter Schnabel, Vorsitzender

Kaufmann

David M. Neumann

Stellvertretender Vorsitzender

Geschäftsführender Gesellschafter

Neumann Gruppe GmbH

Petra Scharmer-Wolff

Konzern-Vorständin Finanzen, Controlling, Personal

Otto Group

Hamburg, den 4. Mai 2021

HELM AG

Der Vorstand

S. Schnabel

Dr. J. Lührs

B. Stoiber

Dr. M. Kuzaj

A. Viering

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten		Änderungen des Konsolidierungskreises
	01.01.2020	Währungsumrechnung	
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	37.528.746	-1.720.078	0
2. Software	22.094.274	-287.846	0
3. Geschäfts- und Firmenwert	20.995.338	-665.608	0
	80.618.358	-2.673.532	0
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	57.791.288	-1.580.858	0
2. Einbauten in fremde Grundstücke	3.877.659	-307.678	0
3. Technische Anlagen und Maschinen	19.867.982	-1.210.779	0
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.237.298	-1.366.969	0
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.141.189	-259.195	0
	107.015.416	-4.725.479	0
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	198.281.857	77.266	-129.809.181
2. Beteiligungen	27.878.681	-306	0



	Anschaffungskosten		
	01.01.2020	Währungsumrechnung	Änderungen des Konsolidierungskreises
	EUR	EUR	EUR
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	3.042.217	10.403	0
4. Sonstige Ausleihungen	112.584	0	0
	229.315.339	87.363	-129.809.181
Summe Anlagevermögen	416.949.113	-7.311.648	-129.809.181

	Anschaffungskosten			31.12.2020
	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	896.490	0	0	36.705.158
2. Software	11.128.634	0	0	32.935.062
3. Geschäfts- und Firmenwert	0	0	0	20.329.730
	12.025.124	0	0	89.969.950
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	3.161.240	257.056	-41.598	59.587.128
2. Einbauten in fremde Grundstücke	3.704	51.300	0	3.624.985
3. Technische Anlagen und Maschinen	1.640.269	2.142.864	-336.243	22.104.093
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.083.686	163.661	-1.138.923	22.078.753
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.474.298	-2.614.881	-11.400	4.730.011
	11.363.197	0	-1.528.164	112.124.970
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	7.319.101	0	-50.312.262	25.556.781
2. Beteiligungen	230.349.312	0	-230.345.220	27.882.467
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	2.093.135	0	0	5.145.755
4. Sonstige Ausleihungen	339.565.797	0	-26.489	339.651.892
	579.327.345	0	-280.683.971	398.236.895
Summe Anlagevermögen	602.715.666	0	-282.212.135	600.331.815



	01.01.2020	Währungsumrechnung	Kumulierte Abschreibungen	Abgänge	31.12.2020
	EUR	EUR	Zugänge EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.844.146	-1.034.554	2.546.944	0	24.356.536
2. Software	4.477.823	-278.490	1.799.254	0	5.998.587
3. Geschäfts- und Firmenwert	16.100.989	-291.363	503.611	0	16.313.237
	43.422.958	-1.604.407	4.849.809	0	46.668.360
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	22.620.270	-813.361	2.044.085	-35.722	23.815.272
2. Einbauten in fremde Grundstücke	2.205.029	-198.077	345.291	0	2.352.243
3. Technische Anlagen und Maschinen	11.521.328	-730.720	1.767.750	-348.974	12.209.384
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.151.693	-954.387	2.545.532	-1.008.450	14.734.388
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0
	50.498.320	-2.696.545	6.702.658	-1.393.146	53.111.287
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	1.239.371	0	1.239.371
2. Beteiligungen	0	0	0	0	0
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	0	0	0	0	0
4. Sonstige Ausleihungen	0	0	10.581.846	0	10.581.846
	0	0	11.821.217	0	11.821.217
Summe Anlagevermögen	93.921.278	-4.300.952	23.373.684	-1.393.146	111.600.864
			Buchwert		
			31.12.2020		31.12.2019
			EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					



	Buchwert	
	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.348.622	14.684.600
2. Software	26.936.475	17.616.451
3. Geschäfts- und Firmenwert	4.016.493	4.894.349
	43.301.590	37.195.400
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	35.771.856	35.171.018
2. Einbauten in fremde Grundstücke	1.272.742	1.672.630
3. Technische Anlagen und Maschinen	9.894.709	8.346.654
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.344.365	8.185.605
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.730.011	3.141.189
	59.013.683	56.517.096
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	24.317.410	198.281.857
2. Beteiligungen	27.882.467	27.878.681
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	5.145.755	3.042.217
4. Sonstige Ausleihungen	329.070.046	112.584
	386.415.678	229.315.339
Summe Anlagevermögen	488.730.951	323.027.835

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020

GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS UND STRUKTUR

Der HELM-Konzern („HELM“) vertreibt weltweit chemische Produkte und ist mit seinen vier Geschäftsfeldern Chemicals (Feedstocks, Derivatives, Methanol), Crop Protection, Fertilizer und Pharma breit aufgestellt. Eine umfassende Leistungspalette aus internationalem Marketing, Distribution, Projektentwicklung, Logistik, Produktion und wissenschaftlichem und technischem Service sowie ein Netz aus weltweit etablierten Tochtergesellschaften bieten unseren Geschäftspartnern im Wettbewerbsvergleich einen maßgeblichen Mehrwert. Spezialisierte Teams aus Produktmanagern und Logistikern arbeiten Hand in Hand und gewährleisten so eine Verknüpfung von Produktwissen und Logistikkompetenz.

Die diversifizierte Geschäftsaufstellung in Kombination mit strategischen Produktionsminderheitsbeteiligungen bildet eine bewährte Risikostreuung und gewährleistet die Grundstabilität des Konzerns.

HELM verfügt seit den 1960er Jahren über ein konsequent erweitertes und kontinuierlich weiterentwickeltes internationales Netz an Tochtergesellschaften für die intensive Bearbeitung von lokalen und regionalen Märkten. Das ist eine der Stärken des HELM-Konzerns, denn so wird Wissen um internationale Handelsströme mit regionaler Distributionsmöglichkeit verbunden und aufgrund dieses Marktverständnisses werden optimale Vermarktungsergebnisse für unsere Geschäftspartner realisiert. Langjährige Erfahrung und gewachsene Kontakte in den jeweiligen Märkten sorgen für Stabilität im Distributionsgeschäft. Da HELM-Tochtergesellschaften über den ganzen Globus verteilt sind, werden regionale Marktunsicherheiten gut ausgeglichen.

HELMs Ziel ist es, die Rolle als ein führender Partner der Wahl für die chemische, pharmazeutische und landwirtschaftliche Industrie stetig auszubauen und so seine Position als weltweit größtes inhabergeführtes Chemie-Marketingunternehmen weiter zu stärken.



DIE ENTWICKLUNG DER WELTWIRTSCHAFT IM JAHR 2020

Das weltweite Wirtschaftswachstum hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich abgeschwächt. Nach 2,6 % Wachstum im Jahr 2019, verzeichnete die Weltwirtschaft im Jahr 2020 bedingt durch die COVID-19-Pandemie einen Rückgang von -3,5 %. Insbesondere im zweiten Quartal brachen Handel und Konsum ein, und die Arbeitslosigkeit nahm erheblich zu. Zwar stabilisierte sich die Wirtschaft in vielen Ländern im weiteren Verlauf des Jahres etwas, auch aufgrund geld- und fiskalpolitischer Maßnahmen durch die Zentralbanken und Regierungen. Die Wirtschaftsleistung ging insgesamt dennoch in allen Regionen der Welt deutlich zurück, insbesondere in Europa, aber auch in den USA und in den meisten Schwellenländern. Lediglich China gehörte zu den wenigen Ländern der Welt, die auf das Jahr gerechnet ein leichtes Wachstum erreichten.

Die Eskalation von Handelskonflikten zwischen China und den USA und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Investitionstätigkeit und den Export dämpften die allgemeine wirtschaftliche Nachfrage. Weitere Treiber waren die zunehmenden weltweiten politischen Unruhen in Krisengebieten sowie die andauernde Brexit-Unsicherheit mit der Ungewissheit bezüglich der langfristigen Folgen des EU-Austritts des Vereinigten Königreichs. Darüber hinaus entwickelten sich politische Krisen in Lateinamerika, die das Wachstum in der Region bremsen.

Die globale Abkühlung der Weltwirtschaft hat die Rohölpreise gedrückt, die eine intensive Reaktion auf die Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einbruch der Nachfrage zeigten. Bei der Sorte WTI kam es sogar kurzzeitig zu Negativpreisen am Ölmarkt. Zum Jahresende 2020 hat sich das Preisniveau wieder etwas erholt, liegt aber immer noch leicht unter dem Vorjahr. Der Ölpreis für die Sorte Brent erreichte dabei zwischenzeitlich ein Tief bei USD 19, zog zum Jahresende aber auf USD 51 an.

Die Chemie- und Pharmaindustrie kam bisher besser durch die Krise als viele andere Industriebranchen. Die Nachfrage erwies sich als recht robust. Das Preisniveau sank allerdings erheblich und lag in Teilen der Chemie- und Düngemittelmärkte auf Höhe der Produktionsgrenzkosten. Die Nachfrage nach chemischen Erzeugnissen nahm zuletzt auf breiter Basis zu, was zu einem starken vierten Quartal 2020 führte.

GESCHÄFTSVERLAUF UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE DES KONZERNS

Der HELM-Konzern konnte sich den Auswirkungen der konjunkturellen Weltlage und der nachlassenden Industrieproduktion sowie den materiellen Auswirkungen der Pandemie nicht entziehen. Die beschriebenen Entwicklungen führten zu einer deutlichen Reduktion der Marktpreise, insbesondere für die Produkte in den Geschäftsfeldern der Chemie.

Das lokale Distributionsgeschäft der internationalen Tochtergesellschaften war ebenfalls von den globalen Trends betroffen, sodass es hier zu Rückgängen sowohl im Umsatz als auch im Ertrag kam.

Die Umsatzerlöse entwickelten sich im Geschäftsjahr zum einen aufgrund der massiven Preisrückgänge im Chemiegeschäft als auch aufgrund von vor allem pandemiebedingten Mengenrückgängen rückläufig um EUR 889,6 Mio. auf EUR 4.126,3 Mio. (Vorjahr: EUR 5.015,9 Mio.). Dabei waren nach einem pandemiebedingten schwachen Start deutliche Zuwächse gegen Ende des Jahres insbesondere im vierten Quartal zu verzeichnen.

Im Jahr 2020 war der Hauptabsatzmarkt nach wie vor Europa mit 54,5 % (Vorjahr: 52,9 %) des Umsatzes, gefolgt von Amerika mit 29,8 % (Vorjahr: 29,6 %) und Asien mit 15,2 % (Vorjahr: 16,8 %).

Neben dem Umsatz dient dem HELM-Konzern das Konzernrohergebnis, GGP (Group Gross Profit), als finanzieller Leistungsindikator. Dieses verbesserte sich um EUR 449,8 Mio. von EUR 268,1 Mio. auf EUR 717,9 Mio. Das Rohergebnis ist wesentlich geprägt von dem Ertrag aus der Entkonsolidierung der Consolidated Energy Ltd. („CEL“) in Höhe von EUR 417,3 Mio. zum 2. Juli 2020.

Der Personalaufwand lag mit EUR 201,8 Mio. deutlich über dem Vorjahresniveau von EUR 135,9 Mio. Grund hierfür sind unter anderem geplante Maßnahmen im Rahmen der Strategieüberarbeitung.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sanken um EUR 9,6 Mio. auf EUR 11,6 Mio. (Vorjahr: EUR 21,2 Mio.). Die höheren Abschreibungen im Vorjahr waren insbesondere bedingt durch außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (EUR 10,1 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von EUR 88,2 Mio. um EUR 26,4 Mio. auf EUR 114,6 Mio. an. Wesentliche Gründe des Anstiegs sind zum einen die Entwicklungs- und Registrationsaufwendungen (EUR 15,1 Mio.; Vorjahr: EUR 19,1 Mio.), die im Vorjahr unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen wurden. Zum anderen verzeichnete der Konzern Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen (EUR 17,6 Mio.).

Das Ergebnis der assoziierten Unternehmen war mit EUR -34,4 Mio. (Vorjahr: EUR -73,8 Mio.) wiederum deutlich negativ.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen von EUR 11,8 Mio. (Vorjahr: EUR 0) resultieren mit EUR 10,6 Mio. im Wesentlichen aus wechselkursbedingten Wertberichtigungen von langfristigen Forderungen.

Insgesamt erzielte der Konzern einen Jahresüberschuss von EUR 321,3 Mio. (Vorjahr: Jahresfehlbetrag EUR -66,8 Mio.).

Aufgrund der langfristig verfolgten Thesaurierungspolitik ist die Vermögenslage des HELM-Konzerns weiterhin geprägt durch eine für Vermarktungsunternehmen hohe Eigenkapitalquote. Die ausgesprochen solide Eigenkapitalsituation ermöglicht dem HELM-Konzern eine generell langfristige Betrachtung von Chancen und Risiken.

Das Eigenkapital erhöhte sich von EUR 692,0 Mio. um EUR 268,3 Mio. auf EUR 960,3 Mio., so dass im Ergebnis die Eigenkapitalquote des Konzerns 58,6 % (Vorjahr: 41,0 %) beträgt. Der Anstieg resultiert insbesondere aus dem diesjährigen Konzernjahresüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von EUR 311,1 Mio. Gegenläufig wirkten Wechselkurseffekte im Eigenkapital in Höhe von EUR -42,5 Mio.

Das Anlagevermögen stieg um EUR 165,7 Mio. von EUR 323,0 Mio. auf EUR 488,7 Mio. Maßgeblich hierfür sind die Veränderungen der Finanzanlagen von insgesamt EUR 157,1 Mio.

Aufgrund des rückläufigen Geschäftsvolumens sowie der Preis- und Umsatzentwicklung verringerte sich das Vorratsvermögen um 19,3 % auf EUR 407,9 Mio. (Vorjahr: EUR 505,5 Mio.).



Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich um EUR 165,4 Mio. bzw. 23,5 % auf EUR 537,5 Mio. (Vorjahr: EUR 702,9 Mio.). Dies resultiert im Wesentlichen aus dem zum Jahresende 2020 begonnenen Factoring in Form von Asset Backed Commercial Papers („ABCP“) (EUR 129,0 Mio.) sowie der allgemeinen Geschäftsentwicklung.

Die Anstiege bei den sonstigen Vermögensgegenständen und liquiden Mitteln resultieren ebenfalls im Wesentlichen aus dem ABCP-Programm.

Das für ein Handelsunternehmen charakteristische hohe Umlaufvermögen des Konzerns ist zu einem wesentlichen Teil eigenkapitalfinanziert. Der verbleibende Teil wird über umfangreiche unbesicherte, zum Bilanzstichtag nicht ausgenutzte Kreditlinien finanziert.

Der Rückgang des Geschäftsvolumens sowie die Auswirkung des ABCP-Programms führten zu einer entsprechenden Verminderung des Working Capitals. Dieser spiegelt sich in der Kapitalflussrechnung in Form des Mittelzuflusses aus operativer Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 369,2 Mio. (Vorjahr: Mittelzufluss EUR 100,9 Mio.) wider. Zum Stichtag bestehen die kurzfristig verfügbaren liquiden Mittel des Konzerns aus den flüssigen Mitteln in Höhe von EUR 70,1 Mio. (Vorjahr: EUR 54,6 Mio.) sowie den freien Kreditlinien. .

Die Rückstellungen liegen mit EUR 148,6 Mio. um EUR 103,0 Mio. über dem Vorjahr (EUR 45,6 Mio.). Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf den Rückstellungen für geplante Maßnahmen im Rahmen der Strategieüberarbeitung sowie auf einem Anstieg von zum Bilanzstichtag ausstehenden Warenrechnungen in Höhe von EUR 31,3 Mio.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich um EUR 452,9 Mio. von EUR 506,2 Mio. auf EUR 53,3 Mio. insbesondere aufgrund der Mittelzuflüsse aus dem Verkauf der CEL-Beteiligung, der Forderungsverkäufe im Rahmen des ABCP-Programmes sowie des reduzierten Finanzierungsbedarfes aufgrund niedrigerer Warenbestände.

Insgesamt stand das Berichtsjahr unter dem Einfluss der COVID-19-Pandemie. Trotz der hieraus resultierenden negativen Rahmenbedingungen konnte der HELM Konzern insbesondere aufgrund eines erfolgreichen vierten Quartals das Jahr 2020 besser als lange Zeit erwartet abschließen.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Risiken

Das Risikomanagement und das gezielte, frühzeitige Aufdecken von bestandsgefährdenden Risiken ist eine zentrale Aufgabe des Vorstands des HELM-Konzerns. Ein umfangreiches Regelwerk mit klaren Kompetenzen und Verfahrensanweisungen stellt sicher, dass der Vorstand kontinuierlich und zeitnah über wesentliche Entwicklungen informiert wird. Die im Folgenden aufgeführten Risiken sind vom Vorstand als wesentlich identifiziert worden, da bei deren Eintritt erhebliche Auswirkungen auf das Unternehmen zu erwarten sind.

Preisrisiken und deren Einfluss auf die Margen werden durch die vertragliche Ausgestaltung der Geschäfte sowie u.a. durch eine straffe Bestandsführung und Limite bei preisvolatilen Produkten weitestgehend reduziert.

Währungsrisiken werden durch Devisentermingeschäfte abgesichert, die nach den internen Reglements zwingend immer dann abzuschließen sind, wenn eine Handelsposition geschlossen wird oder feststeht, dass die Währungen im Ein- und Verkauf voneinander abweichen (Portfolio-Hedges). Neben dem Handelsgeschäft werden Devisentermingeschäfte für einzelne Transaktionen in fremder Währung abgeschlossen, um die Kurse zu sichern (Mikro-Hedges). Devisentermingeschäfte dürfen nur zu Sicherungszwecken und nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt werden. Zur Eingrenzung von Zahlungsausfallrisiken eines Vertragspartners sind für alle Kunden und Länder Zahlungsbedingungen und Limite festgelegt, die von einer internen Kreditabteilung eng überwacht werden. Für wesentliche Teile des Forderungsbestandes bestehen Kreditversicherungen.

Den Risiken aus Zahlungsstromschwankungen wird durch eine der Unternehmensgröße angepasste Liquiditätsdisposition und -steuerung begegnet.

Risiken, die sich bei der Vermarktung, dem Transport, der Lagerung, dem Umgang und den Folgewirkungen chemischer Produkte ergeben können, sind erfahrungsgemäß nie ganz auszuschließen. Grundlage für die Verwendung und sichere Handhabung ist stets die strikte Verpflichtung die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen. Darüber hinaus ist die genaue Kenntnis über die Gefahren der chemischen Produkte und die Erfahrung der Dienstleister, die mit dem physischen Umgang beauftragt werden, entscheidend.

Den mit der IT-Nutzung einhergehenden Risiken wird durch ein entsprechendes Risikomanagement begegnet.

Mit den Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen gehen naturgemäß verschiedene Risiken einher. Diese werden vom Vorstand laufend überwacht, der bei Bedarf notwendige Maßnahmen einleitet.

Die weiteren potentiellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie stellen weiterhin den bestimmenden Faktor unserer kurzfristigen Risikoanalyse und -bewertung dar. Inwieweit sich die Pandemie auf die Nachfrage nach unseren Produkten oder unsere Beschaffungsaktivitäten auswirken könnte, ist trotz Aufwärtstrend seit dem vierten Quartal 2020 nach dem heutigen Stand nicht vollständig einschätzbar. Durch mögliche kurzfristige Lockdowns oder Schließungen von Produktionsanlagen auf Kunden- sowie auf Lieferantenseite kann es zu Unterbrechungen in der Lieferkette kommen.

Das Management der HELM AG ist sich der oben beschriebenen allgemeinen Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit ergeben und des Risikos einer erheblichen Belastung der globalen Wirtschaft durch die Pandemie bewusst und beobachtet derzeit die Entwicklung sehr genau, um die Risiken laufend neu zu bewerten und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Chancen

Als international tätige Marketingorganisation ist der HELM-Konzern von der weltweiten Chemienachfrage abhängig, die die Umsatz- und Ertragsentwicklung der Geschäftsfelder wesentlich mitbestimmt. Mit seiner weltweiten und breiten Produktaufstellung bedient HELM jedoch eine Vielzahl von Märkten, die unterschiedlichen Nachfragezyklen unterliegen.

So profitiert HELM von einer weltweiten Risikodiversifikation der Beschaffungs- und Absatzmärkte. Hinzu kommen die Vorteile eines Familienunternehmens: schnelle Entscheidungswege sowie ein marktorientierter und langfristiger Aufbau der Geschäftssegmente.

Geschäftspartnern bietet HELM über zusätzliche Funktionen einen deutlichen Mehrwert, der weit über das reine Handeln von Produkten hinausgeht: internationales Marketing, Distribution, Logistik, Projektentwicklung, Services und Produktion.



Über Beteiligungen an Produktionsanlagen für einige chemische Produkte, wie Essigsäure und Vinyl Acetat Monomer sowie für Ammoniak und Flüssigdünger ist HELM auch ein anerkannter, namhafter Anbieter, der für die Kunden ein breites und durch den Zugriff auf die Erzeuger, gesichertes Produktportfolio anbieten kann. Gleiches gilt für Beteiligungen im Geschäftsfeld Pharma. Das Pharmageschäft zeichnet sich durch eine hohe Stabilität aus, die unabhängig von den Zyklen des Chemie- und Düngemittel-Geschäftes ist. Damit ist das Pharma-Geschäft im Vergleich voraussichtlich weniger von den Auswirkungen der Pandemie betroffen.

Durch Kooperationen mit namhaften Partnern weltweit sichert sich HELM langfristige Marktzugänge. HELM ist ein führender Vermarkter von Methanol sowie einer der führenden Distributoren für Düngemittel im nordamerikanischen Markt. Kooperationen für innovative Produkte und digitale Lösungen bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung des Geschäftes im Geschäftsfeld Crop Protection. Im Geschäftsfeld Pharma ist HELM ein anerkannter Partner für die Entwicklung und Vermarktung von Pharmazeutika. Durch unsere langjährige Reputation ergeben sich immer wieder neue Geschäftschancen.

HELM ist aufgrund der jahrelang gepflegten Thesaurierungspolitik sehr solide mit Eigenkapital aufgestellt und kann unabhängig und nachhaltig agieren. Die komfortable Eigenkapitalsituation des HELM-Konzerns und die generelle langfristige Betrachtung des Geschäftes ermöglichen es, auch in einem schwierigen Marktumfeld in die Zukunft zu investieren und die sich bietenden Chancen zu nutzen.

PERSPEKTIVEN 2021

Die allgemeine wirtschaftliche Erwartung an das Jahr 2021 ist weiterhin durch Unsicherheit, bedingt durch die COVID-19-Pandemie, charakterisiert. Die Ende 2020 eingesetzten Erholungsansätze haben sich im ersten Quartal 2021 fortgesetzt. Die weitere Fortsetzung wird in erheblichem Maße von der Verfügbarkeit der COVID-19-Impfstoffe und der Eindämmung der Virusmutationen abhängen.

Darüber hinaus ist nicht abzusehen, dass sich die geopolitischen Risiken abschwächen. Nach einer langen erfolgreichen Phase der Globalisierung gibt es weiterhin starke Tendenzen zu Renationalisierung. In diesem Umfeld sind Prognosen für das Geschäftsjahr 2021 schwierig und die Erwartungen weltweit zurückhaltend.

Weltweit wird von einer sich stabilisierenden Konjunktur ausgegangen, die hinsichtlich Geschwindigkeit und Ausmaß jedoch deutliche regionale Unterschiede aufweist.

In diesem Umfeld agiert HELM besonders umsichtig. Im Fokus steht die zuverlässige Abwicklung des bestehenden Geschäfts. In diesem schwierigen Marktumfeld bieten die Erfahrung des HELM-Konzerns als weltweiter Vermarkter mit detaillierten lokalen Marktkenntnissen sowie die Diversifizierung der Produkte und Märkte deutliche Chancen gegenüber den Wettbewerbern.

Trotz der Auswirkungen der Pandemie und ohne Berücksichtigung der CEL sowie von Sondereffekten konnte der HELM Konzern das volatile und außergewöhnliche Krisenjahr 2020 positiv abschließen und damit das Ziel eines ausgeglichenen Ergebnisses für 2020 erreichen.

Den weiteren Geschäftsverlauf 2021 wird die Länge und Tiefe der Corona Krise maßgeblich prägen. Auf Basis der Erholung im 2. Halbjahr 2020 blickt der Vorstand jedoch vorsichtig optimistisch in das Geschäftsjahr 2021 und erwartet bei allerdings hoher Unsicherheit und potentiell hoher Volatilität ein zumindest leicht verbessertes Konzernrohergebnis sowie auch ein zumindest leicht gesteigertes Jahresergebnis im Vergleich zu dem um Sondereffekte bereinigten Ergebnis des Geschäftsjahres 2020.

Hamburg, den 4. Mai 2021

HELM AG

Der Vorstand

S. Schnabel

Dr. J. Lührs

B. Stoiber

Dr. M. Kuzaj

A. Viering

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die HELM AG, Hamburg

Prüfungsurteile



Wir haben den Konzernabschluss der HELM AG, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der HELM AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter-falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.



- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 4. Mai 2021

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pritsch, Wirtschaftsprüfer

von Oertzen, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

der HELM AG

In den Aufsichtsratssitzungen des vergangenen Jahres, in Einzelbesprechungen sowie anhand schriftlicher Berichte des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat eingehend über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung, die geschäftliche Entwicklung und wichtige Einzelvorgänge unterrichtet.

Der vorliegende Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 sowie der Lagebericht und der Konzernlagebericht der HELM AG sind von der Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat der HELM AG hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen sowie den Vorschlag für die Gewinnverwendung geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist.



Der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht und der Bericht des Konzernabschlussprüfers wurden ebenfalls vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt.

Hamburg, 31. Mai 2021

Der Aufsichtsrat

Dieter Schnabel, Vorsitzender

Gewinnverwendung der HELM AG

Die Hauptversammlung der HELM AG hat am 31. Mai 2021 einstimmig entsprechend dem Gewinnverwendungsvorschlag beschlossen:

Aus dem Bilanzgewinn der HELM AG von EUR 40.714.076,99 werden

- eine Dividende von EUR 40.000.000,- an die Aktionäre ausgeschüttet,
- ein Restbetrag von EUR 714.076,99 auf neue Rechnung vorgetragen.